



Das grüne Wahlprogramm für den Kreis Steinburg

Der Kreis Steinburg braucht Grüne Politik
Kommunalwahlprogramm für den Kreis Steinburg
Kommunalwahlen am 6. Mai 2018

Der Kreis Steinburg ist unsere Heimat – wir leben hier gerne und freuen uns darauf, auch in den nächsten 5 Jahren Einfluss auf die Entwicklung im Kreis zu nehmen.

Landschaft, Naturraum, Siedlungsstruktur, Unternehmenskultur und gesellschaftliches Miteinander prägen unseren Lebensraum und die Lebensqualität im Kreis Steinburg.

Menschen allen Alters sollen sich hier wohl fühlen und entfalten können.

Wir GRÜNE wollen dazu beitragen, ihnen berufliche Perspektiven aufzuzeigen und zu ermöglichen.

Im Bereich Landwirtschaft, Dienstleistung, Innovation und Energiewendetechnologien hat unsere Region ein hohes Potential für eine vorbildliche Weiterentwicklung.

Wir GRÜNE wollen, dass viele Bürger*innen davon profitieren können.

Daseinsvorsorge und attraktive Angebote für alle

Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Chancengleichheit für alle Kinder, egal welcher Herkunft, stehen für uns **GRÜNE** im Vordergrund. Wir engagieren uns deshalb für soziale Teilhabe von Anfang an. Das beginnt mit dem Angebot der frühen Hilfen für junge Familien und setzt sich konsequent fort in qualitativ hochwertigen Angeboten in der Kinder- und Jugendbetreuung.

Wir GRÜNE stehen ein für:

- eine Verbesserung der personellen und räumlichen Ausstattung von Kindertagesstätten
- attraktive und bedarfsdeckende Öffnungszeiten in der Kinderbetreuung
- die flächendeckende Einrichtung von Familienzentren
- die weitere Unterstützung der Inklusion in unseren Kitas und an den Schulen
- gut ausgestattete und sanierte Schulen
- die Einführung gebundener Ganztagschulen
- die Förderung der Jugendarbeit in Vereinen und in selbstbestimmten Initiativen
- das Schaffen umfassender Angebote für Freizeit und Sport.

Der demografische Wandel führt im Kreis Steinburg zu einer erheblichen Verschiebung in der Altersstruktur. Die steigende Zahl pflegebedürftiger Menschen erfordert eine angepasste Bedarfsplanung sowie ein abgestimmtes kreisweites Versorgungskonzept. Auch ältere Menschen in den Dörfern müssen bestmögliche Angebote für das alltägliche Leben vorfinden und wahrnehmen können.

Allen Mitbürger*innen soll die selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden.

Wir GRÜNE setzen uns deshalb ein:

- für barrierefreie, bezahlbare Wohnungen
- für ambulante Pflegeangebote
- für ein bedarfsorientiertes und flexibles medizinisches Angebot
- für abgestimmte Verkehrsanbindungen.

Soziale Gerechtigkeit und Teilhabe für alle

Wir GRÜNE setzen uns engagiert für die umfassende Teilhabe aller Menschen in der Gesellschaft ein. Dabei werden wir den Einsatz niedrighschwelliger und vernetzter Hilfsangebote besonders unterstützen und weiterentwickeln.

Frühzeitig und umfassend eingesetzte Unterstützungsangebote fördern die Lebensqualität nachhaltig.

Wir GRÜNE wollen deshalb

- die Zusammenarbeit von zuständigen Einrichtungen und Behörden für Menschen mit schwierigen Lebensläufen intensivieren
- wir streben daher einen Gesamtplan „Sozialkonzept Kreis Steinburg“ an
- neue Wohnkonzepte für junge und alte Menschen mit Handicap fördern, um ihnen ein würdiges Leben zu ermöglichen
- die Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen weiter unterstützen
- eine volle Stelle für die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises einfordern.

Wir GRÜNE wollen, dass der Kreis Steinburg mit einer konsequenten Umsetzung der Inklusion weiter beispielgebend handelt. Wir unterstützen deshalb die Arbeit der Beauftragten für Menschen mit Handicap sowie ehrenamtliche Initiativen.

Wir GRÜNE begrüßen ausdrücklich die kulturelle Vielfalt von Menschen unterschiedlicher Herkunft und deren Teilhabe am sozialen und beruflichen Leben



im Kreis Steinburg. Wir setzen uns für die bestmögliche Integration von Geflüchteten ein.

Dazu gehört neben dem Bereitstellen umfangreicher Sprachangebote auch eine angemessene Anzahl von Sprachmittler*innen.

Gerade im Jugendhilfebereich bedeutet vorsorgliches, eng vernetztes Arbeiten ein langfristig erfolgreiches Arbeiten! Eine intensive Betreuung vor Ort zahlt sich aus.

Wir GRÜNE werden deshalb die Jugendhilfe bei allen Überlegungen unterstützen, die zu einer verstärkt präventiven und sozialraumorientierten Betreuung bedürftiger Kinder und Jugendlicher führen.

Dazu gehört unserer Auffassung nach, neben der Förderung von Familienzentren, auch eine Weiterentwicklung der Zusammenarbeit von Jugendhilfe, Kita und Schule. Beispielhaft und notwendig ist hierbei die Einrichtung eines regelmäßigen Sprechstundenangebotes der Jugendhilfe in den allgemeinbildenden Schulen.

Maßnahmen zur vorbeugenden Kriminalitätsbehandlung verhindern spätere schwerwiegendere Handlungen. Darum fordern **wir GRÜNE** die Einrichtung von kriminalpräventiven Räten in den Städten und Ämtern unseres Kreises.

Ideen und Meinungen unserer Mitbürger*innen nehmen wir ernst.

Wir GRÜNE befürworten deshalb Projekte zur Bürgerbeteiligung und unterstützen Runde Tische.

Zukunftsfähige Kommunalpolitik umzusetzen bedeutet für uns, Kinder und Jugendliche an der kommunalen Planung intensiv zu beteiligen.

Wir GRÜNE fordern deshalb eine Vernetzung mit Kinder- und Jugendforen.

Der Austausch mit Kindern und Jugendlichen und die Ermittlung und Unterstützung ihrer Bedarfe stehen ganz oben an.

Wir treten ein für eine stärkere Transparenz kommunalpolitischer Prozesse durch die Weiterentwicklung von Bürgerinformationssystemen.

Die Digitalisierung kann uns Bürger*innen sinnvolle Möglichkeiten zur Kommunikation mit unseren Ämtern und Behörden bieten.

Da die Digitalisierung uns durch die Anhäufung persönlicher Daten zum gläsernen Menschen entwickeln kann, betrachten **wir GRÜNE** den Datenschutz als eine unserer wichtigsten Herausforderungen.

Umfassende Kulturangebote für alle

In unserem Kreis existiert eine vielfältige Kulturlandschaft, die zur Lebensqualität unserer Bürger*innen beiträgt.

Wir GRÜNE unterstützen diese Kulturvielfalt und fördern deren Weiterentwicklung. Denn wir wissen, dass ein Kreismuseum, ein Kulturhaus, eine Theatergruppe oder eine Künstlerinitiative angemessene Rahmenbedingungen zur Entfaltung brauchen. Auch sind für eine weitere Steigerung des Tourismus in unserem Kreis attraktive kulturelle Angebote unerlässlich.

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass allen Menschen Kunst und Kultur regional angeboten wird.

Deshalb sind es unsere Ziele, die kulturelle Infrastruktur auszubauen und neben den klassischen Kulturstätten wie Theater oder Museen auch kleine Initiativen wie freie Musik- oder Theatergruppen oder interkulturelle Projekte zu fördern.

Mit Neuer Energie die Zukunft entscheiden

Rückwärts gewandten Energiekonzepten, die auf den Betrieb von Atomkraftwerken und den Bau von Klima schädigenden Kohlekraftwerken setzen, haben **wir GRÜNE** in den zurückliegenden Jahren erfolgreich eine Absage erteilt.

Die im Industrieraum Brunsbüttel geplanten Steinkohlekraftwerke werden auch dank grüner Mitwirkung in Initiativen nicht gebaut. Hier wird Platz geschaffen für Anlagen zur Herstellung Erneuerbarer Energieträger wie beispielsweise Wasserstoff und Methan aus Windkraft.

Das störanfällige AKW Brunsbüttel ist vom Netz genommen worden.

Wir GRÜNE meinen: Auch das AKW Brokdorf muss sofort stillgelegt werden, damit auch von diesem Reaktor nicht länger die Gefahr einer atomaren Katastrophe ausgehen kann.

Wir GRÜNE lehnen die Einlagerung externer Castoren in den atomaren Zwischenlagern ab!

Die Klimakrise ist die größte Herausforderung unserer Generation.

Da wir nicht wissen, ob wir dessen schlimmste Auswirkungen verhindern können, dürfen gefährliche Abfälle, also auch der Atommüll, nicht in überflutungsgefährdeten Gebieten gelagert werden.

Alle notwendigen Maßnahmen für einen wirksamen Klimaschutz müssen umgesetzt werden. Dazu gehören

- eine nachhaltige Energieproduktion,
- eine sparsame und effiziente Energienutzung
- neue Speichertechniken.

Wir GRÜNE wollen den Kreis Steinburg zu einer Modellregion für Erneuerbare Energien ausbauen.

Zukunftsweisende Entwicklungen im Bereich der Erneuerbaren Energien sollen hier ihren Platz finden. So kann der Kreis Steinburg seine Position innerhalb der Metropolregion Hamburg verankern und energetisch wie wirtschaftlich nachhaltig stärken.

Die Nutzung von Wind, Sonne, Biomasse und Wasser muss unter Berücksichtigung der Interessen von Mensch und Natur weiter ausgebaut werden.

Der Nachweis von umweltschonenden Energie- und Wärmekonzepten und kurze Transportwege müssen Voraussetzungen für den Bau neuer Energieanlagen sein.

Wir GRÜNE bevorzugen dabei die Verwertung von Reststoffen wie Klärschlamm oder Gülle.

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass umweltverträgliche Speichertechnologien für Strom und Wärme weiterentwickelt und verstärkt eingesetzt werden.

Wir GRÜNE wollen eine regionale Strom - und Wärmeerzeugung in Bürger*innenhand. Deshalb begrüßen wir kommunale und private Strom- und Wärmeanbieter.

Bei der notwendigen Trassenplanung für den Strom aus Wind- und Sonnenenergie sind die Bürger*innen weiterhin frühzeitig am Planungsprozess zu beteiligen.

Der Abstand zu Ortschaften und sensiblen Naturräumen ist unbedingt einzuhalten.

Um die Energiewende im Wärmebereich einzuleiten, sind bei der Ausweisung von Neubaugebieten effiziente Nah- und Fernwärmesysteme auf Basis umweltfreundlicher Technologien anzustreben.



Für die Nutzung von bislang nicht sinnvoll eingesetzter Energie wie Abwärme fordern **wir GRÜNE** im Kreis und in den Kommunen die Einrichtung eines Energie - und Wärmekatasters.

Wir GRÜNE befürworten die Nutzung von Fördermitteln für die Einstellung von Klimaschutzbeauftragten. Diese können Bürger*innen und Kommunen ein umfassendes Beratungsangebot für ein nachhaltiges und kosteneffizientes Energiemanagement bieten.

Mobilität im Kreis Steinburg

Die Zukunft der Mobilität wird durch ein sinnvolles Zusammenwirken der verschiedenen Fortbewegungsmittel geprägt sein. Nur so können wir die Klimaschutzziele im Verkehrssektor erreichen.

WIR GRÜNE wollen mehr Fahrgäste für umweltfreundliche Transportmittel gewinnen. Der Ausbau von Fahrrad- und Fußgängerwegenetzen sowie die Anpassung der ÖPNV-Versorgung sind deshalb wichtige Bausteine **GRÜNER** Verkehrspolitik.

Im ländlichen Raum hat die individuelle Mobilität eine große Bedeutung. In den Bereichen Elektromobilität und individuellem Bus/Taxiverkehr sehen wir gute Entwicklungschancen.

Wir lehnen eine Politik ab, die einseitig auf den Neubau von Straßen setzt. Wir vermeiden so einen weiteren Flächenverbrauch. Bestehende Straßen müssen erhalten und gepflegt werden.

Wir müssen besser vor Verkehrslärm geschützt werden. Wer mit Bus, Bahn und Rad fährt, soll auch ein entsprechend gutes und komfortables Angebot erhalten. Das Angebot muss schnell zu erfassen, attraktiv, zuverlässig und günstig sein.

Diese Punkte sind **uns GRÜNEN** wichtig:

- günstige Preise für den ÖPNV
- schrittweise Einbindung der Bahnhöfe im Kreis Steinburg in einen Nordtarif
- engere Vertaktungen Richtung Kiel sowie nach HH-Hauptbahnhof / HH-Altona

- Ausbau der Bahnhöfe im Kreisgebiet zu komfortablen „Knotenpunkten“ (Abstimmung der Bus- und Zugfahrpläne mit dem Ziel gering zu haltender Umstiegs- und Anschlusszeiten)
- mittelfristige Einrichtung eines Halts/ eines Bahnhofs in Vaale um u.a. den Großraum Wacken/Schenefeld besser anbinden zu können
- Ausbau von PKW-Pendlerstellplätzen an den Bahnhöfen
- Einrichtung sicherer, großer und überdachter Fahrradstationen
- Errichtung von E-Bike- Ladestationen
- Verbesserung der Infrastruktur an Bahnhöfen (WCs müssen gewartet und geöffnet sein)
- Ausbau der Bahnsteige in Glückstadt
- Optimierung des Pendlerbahnhofs in Wrist
- Entschärfung der innerörtlichen Verkehrssituation in Wrist
- Bau eines 3. Gleises zwischen Elmshorn und Hamburg
- Elektrifizierung der Marschenbahn zwischen Itzehoe und Westerland oder deren Umstellung auf alternative Energieträger
- zweispuriger Ausbau und Elektrifizierung der Bahnstrecke Wilster - Brunsbüttel
- Verhinderung der Ausdünnung der Busverkehre in den ländlichen Räumen (z.B. durch flexible Gestaltung, durch Anforderung von Klein-Bussen, durch Kooperationen mit Taxenunternehmen)
- Wiederaufnahme der Busverbindung zwischen Glückstadt und Brunsbüttel und deren Aufnahme in den ÖPNV der Kreise
- Ausbau des Steinburger Pendler-Portales

Wir GRÜNE wollen eine erhöhte Verkehrssicherheit im Kreis Steinburg erreichen.

Viele Kreis- und Landstraßen haben noch keine Radwege.

Aber gerade unsere Kinder brauchen sichere Schulwege.

Die Sicherheit bei der Benutzung einspuriger Straßen ohne Radweg durch Rad fahrende Schüler*innen ist bisher zu wenig beachtet worden.

Dies bringt erhebliche Risiken mit sich.

Vorhandene Radwege müssen schneller instandgesetzt werden und qualitativ hochwertig ausgebaut werden.

Unser **GRÜNES** Ziel ist, den Kreis Steinburg zu einer führenden Fahrradregion in Schleswig-Holstein zu machen. Die Möglichkeiten zur kostenlosen Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln, sowohl in Zügen aller Art als auch in Bussen, müssen dazu verbessert werden.

GRÜNES Wirtschaften

Zukunftsweisendes Wirtschaften ist Leitbild für die Entscheidungen und das Handeln von Kreis und Gemeinden, der Wirtschaft, der Industrie und der Landwirtschaft.

Eine umweltverträgliche Landwirtschaft mit regionaler Verarbeitung und Vermarktung muss im Kreis Steinburg wieder mehr Bedeutung erhalten.

Wir GRÜNE setzen uns für bäuerliche Betriebe und für den Ausbau der ökologischen Landwirtschaft ein.

Wir GRÜNE wollen regionale, Lebensmittel verarbeitende Betriebe in der Region stärken. Deren Produkte sollen bevorzugt vermarktet werden, beispielsweise in der Schulverpflegung.

Kleinere und mittlere Unternehmen sind oft Träger wegweisender Ideen.
GRÜNE Politik will zu deren Erhalt und zu Neugründungen beitragen.

Die für den Kreis Steinburg wirkende Wirtschaftsförderungsgesellschaft (egeb) und das Innovationszentrum (IZET) leisten in diesen Bereichen bereits wertvolle Arbeit.

Wir GRÜNE unterstützen und fördern diese Arbeit.

Wir wollen Leerstände in unseren Städten und Gemeinden verringern und die Neuausweisung von Gewerbegebieten konstruktiv begleiten.
Der Bodenschutz und die Verringerung der Flächenneuversiegelung sind uns wichtige Anliegen.

Im ländlichen Raum wollen wir die Ansiedlung von kleinen und mittelständischen Betrieben verbessern, die in das Umfeld passen.

Wir wollen verstärkt Förderprogramme nutzen, denn diese können hiesigen Unternehmen Chancen bieten. Durch deren Einsatz können zukunftsfähige Arbeitsplätze geschaffen und attraktive Ausbildungen ermöglicht werden.
Bei der Unterstützung durch Förderprogramme achten **wir GRÜNE** insbesondere auf deren positive Auswirkung auf den Arbeitsmarkt und deren Umweltverträglichkeit.

Die Wirtschaftskraft unserer Region hängt vor allem von gut ausgebildeten Fach- und Führungskräften und vielfältigen Absatzmärkten ab.

Gebraucht werden einfallsreiche, zukunftsweisende Geschäftsideen und anpassungsfähige, bewegliche Unternehmen.

Eine Fachhochschule z.B. in Kooperation zwischen RBZ-Steinburg und IZET kann positive Impulse setzen.

Der Aufbau eines regionalen Gutscheinsystems oder eines sogenannten Regionalgeldes kann zur Förderung der regionalen Wirtschaft beitragen und zusätzliche Anreize für Dienstleistungen schaffen.

Durch lokale Zahlungssysteme würde die Wirtschaftskraft der Steinburger*Innen dann verstärkt in der Region verbleiben.

Wichtig für unsere Region und für die Verbindung zu unseren Nachbarregionen ist die Einbindung der Fährverbindungen von Glückstadt nach Wischhafen und von Brunsbüttel nach Cuxhaven in den öffentlichen Personennahverkehr beziehungsweise in den Schienenersatzverkehr.

Notwendig sind der Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals, die Sanierung der Kanalschleusen und der Ausbau des Brunsbütteler Elbehafens als Stützpunkt für die Energiewende.

Im Kreis Steinburg wird die flächendeckende Glasfaserversorgung bislang vorbildlich umgesetzt. **Wir GRÜNE** unterstützen die schnellstmögliche Umsetzung der noch erforderlichen Ausbauten. Für die Daseinsvorsorge im privaten Bereich ist die Glasfaserversorgung, genauso wie elektrische Energie und Trinkwasser, eine Grundvoraussetzung.

Der eingeschlagene Weg mit der Gründung des „Holstein Tourismus e.V.“, den Sanften Tourismus über die Grenzen des Kreises Steinburg hinweg zu fördern, hat sich positiv auf die regionale Wirtschaft ausgewirkt und wird von uns **GRÜNEN** weiter unterstützt. Dabei stellen Fahrrad- und Wasserwege in Verbindung mit Natur- und Kulturerleben die Basis des Tourismuskonzeptes.

Konsequent für Klima und Umweltschutz

Wir GRÜNE unterstützen eine vielfältige Landwirtschaft mit nachhaltiger Bodenbearbeitung, artgerechter Tierhaltung und Grünlandbewirtschaftung.



Die GRÜNE Kreistagsfraktion brachte als einzige Partei vorbeugend eine vom Kreistag unterstützte Resolution zum Thema „Fracking“ ein. Diese das Grundwasser gefährdende und verseuchende Öl- und Gasfördermethode lehnen wir ab.

Auf die Reinhaltung der Böden und des Grundwassers (=Trinkwasser) richten wir unser besonderes Augenmerk. Die Versorgung mit sauberem Trinkwasser muss in öffentlicher Hand bleiben.

Die Böden und das Grundwasser werden durch Industrieabgase, örtlich starkem Nitratreintrag aus Dünger und Gülle sowie durch den verstärkten Maisanbau belastet. Ein sparsamer Umgang mit dem Trink- und Grundwasser ist unbedingt notwendig. In Industrie und Gewerbe muss verstärkt auf eine konsequente Wiederaufbereitung und Nutzung des Wassers geachtet werden.

Die Verbrennung von Schweröl durch die Schifffahrt auf der Elbe und dem Nord-Ostsee-Kanal stellt eine erhebliche Belastung für die Menschen im Kreis Steinburg dar. Wir setzen uns für die Verwendung umweltfreundlicher Technologien und Treibstoffe auf den Schiffen ein.

Großprojekte wie die Elbvertiefung, der Weiterbau der A20 im Kreis Steinburg sowie eine neue Ausweisung von Straßen gehen zu Lasten von bestehenden Kultur- und Naturräumen.

Sie sind teuer, ineffektiv und führen zu einer immensen Verschuldung der öffentlichen Haushalte.

Wir GRÜNE unterstützen eine schnellere Ausweisung, Erweiterung und Entwicklung von geplanten und neuen Naturräumen im Kreis Steinburg.

Wo es der gebotene Naturschutz möglich macht, soll der Bevölkerung der Zugang zum Naturerleben geschaffen werden, denn das eigene Erleben ist wichtige Grundlage für die Kenntnis und Wertschätzung der Natur.

Bei einer Umwidmung von Flächen, die wichtige Größen in bestehenden Biotopverbundsystemen sind, müssen Naturschutzbelange stärker berücksichtigt werden.

Wir GRÜNE wollen die biologische Vielfalt stärken.

Wir wollen die Umwelt frei halten vom Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen oder anderer gentechnisch veränderter Organismen. Wir wollen bienen- und insektenfreundliche Blühflächen oder Projekte unterstützen.

Wir wollen die Bürger*innen über die Bedeutung von Biodiversität informieren und ihnen Möglichkeiten zum Schutz von Bienen und Wildbienen aufzeigen.